ERKELENZ

Jahresbericht der Stadt Erkelenz

2023

erkelenz.de

IMPRESSUM

Impressum
Herausgeber: Stadt Erkelenz, Johannismarkt 17, 41812 Erkelenz, Telefon: 02431-850
E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@erkelenz.de, www.erkelenz.de
Verantwortlich für den Inhalt: Bürgermeister Stephan Muckel

Redaktion: Stadt Erkelenz, Isabell Wyes und Jessica Starzetz

Gestaltung: Fauck Grafikdesign, Erkelenz
Druck: Jachmann Druck, Vitusstraße 14, Mönchengladbach

Fotos:
Stadt Erkelenz
S. 4: Adobe Stock
S. 6/7: Karte: Markus Fränzgen
S. 6: Luftaufnahme Keyenberg: Ruth Klapproth
S. 7: Skatepark: Landskate
S. 9: Visualisierung Markt: MWM/rendertaxi
S. 10: Visualisierung Mobilstation: MWM/rendertaxi
Planbild Mobilstation: MWM
S. 11: Visualisierung Kölner Tor: MWM
Planbild Aufzug Leonhardskapelle: Tillmanns Nahrath Architekten
S. 13 links: Corinna Wirtz
S. 25 – 27: Bildrechte liegen bei den jeweiligen Schulen
S. 36: Ruth Klapproth
S. 37 – 39: must Städtebau
S. 41 Denkzettel: Markus Fränzgen
S. 44 oben: Adobe Stock
S. 44 unten: Pixabay
S. 45 links: Unsplash
S. 45 alle anderen: Pixabay
S. 46 Lageplan: Sinnogy
S. 47: Grafik Kita Bauxhof: Intorp Architekten
S. 57 rechts: must Städtebau
S. 58: Bürgermeister Stephan Muckel: Ruth Klapproth

Erkelenz 2030 – dafür lohnt sich das Durchhalten

Die Statue des Franziskaners wurde in die Nähe des Wasserspiels gesetzt.

2023 gab es zahlreiche Sanierungsarbeiten: Gearbeitet wurde am Grünring und der Westpromenade zwischen Berufskolleg und Burg, am Franziskanerplatz, rund um den Marktplatz sowie an der Ostpromenade. „2023 wurde viel auf einmal gebaut und es kam zu Einschränkungen. Ohne diese Einschränkungen geht es aber nicht, das wissen alle, die schon einmal selbst ein Haus gebaut oder saniert haben. Lieber in wenigen Jahren und voller Elan die nötigen Sanierungen anpacken als die Bauarbeiten über einen langen Zeitraum strecken!“, ist Bürgermeister Stephan Muckel überzeugt.
Mit den Eröffnungen des Franziskanerplatzes und des Grünrings im Herbst 2023 wurden zwei große Meilensteine des Innenstadtumbaus erreicht.

Franziskanerplatz: Der Platz für Kinder und Familien

Am Weltkindertag, dem 20. September, wurde der Franziskanerplatz nach knapp eineinhalb Jahren Bauzeit feierlich eröffnet. Zahlreiche Kinder aus Kindergärten und Grundschulen folgten der Einladung von Bürgermeister Stephan Muckel, um den neuen Kinder- und Familienplatz in Beschlag zu nehmen. Mit dabei waren auch Vertretungen von Politik, ausführenden Unternehmen und der Planungsgruppe MWM, Anwohnende, Gastronomen und viele Interessierte aus der Bürgerschaft.

Verschiedene Wasserspiel-Elemente sind auf dem Franziskanerplatz verteilt.

Das Zentrum des Franziskanerplatzes wird nun von einem Wasserspiel aufgewertet. Vier unter der Erde liegende Zisternen speichern Regenwasser, das in das Spielelement geleitet wird. Über ein Technik-Haus an der Stadthalle wird das Wasserspiel gesteuert. „Das Wasserspiel macht den Franziskanerplatz nicht nur zu einem Erlebnisort für Kinder“, erklärte Ansgar Lurweg, Technischer Beigeordneter der Stadt Erkelenz, „Durch Verdunstung des Wassers wird die Innenstadt im Sommer gekühlt. Das Wasserspiel hat deshalb auch mit Blick auf Klimaanpassung eine Funktion.“
Stauden und Hecken wurden am Franziskanerplatz gepflanzt, das Erdreich rund um die vorhandenen Bäume mit Substraten aufgewertet und eine Rasenfläche mit einer Bank nahe einer Kletter-, Rutsch- und Schaukelkombination angelegt. Gleichzeitig wurden ein repräsentativer Vorplatz für die Stadthalle und mehr Flächen für die Außengastronomie geschaffen. Auch Parkplätze sind am Franziskanerplatz weiterhin vorhanden. Die Franziskusskulptur wurde nahe des Wasserspiels wieder aufgesetzt.
Neben der oberflächlichen Umgestaltung des Platzes fanden umfassende Sanierungsarbeiten an den Abwasserkanälen und weiteren Versorgungsleitungen statt. Insgesamt belaufen sich die Baukosten auf rund 4,5 Millionen Euro, etwa 2 Millionen Euro erhielt die Stadt Erkelenz aus Städtebaufördermitteln.
Bereits 2019 sind erste Ideen für den neuen Franziskanerplatz entwickelt worden, es folgten eine Bürgerbeteiligung, zahlreiche Diskussionen und ein Förderantrag.

Nach der Bewilligung der beantragten Fördersumme wurden die Ideen zu konkreten Plänen, es gab einen Baubeschluss, die Umbaumaßnahme wurde ausgeschrieben und externe Firmen mit der Umsetzung beauftragt. Offizieller Baubeginn des Franziskanerplatzes war im April 2022.

Der neue Grünring: Erlebnis-Oase und Generationenpark

Kinder, Eltern, ältere Menschen und Vertretungen von Politik, Verwaltung und Unternehmen, die am Bau beteiligt waren, versammelten sich zur Eröffnung des neu gestalteten Grünrings am 26. Oktober. Das Klettergerüst wurde den Kindern übergeben, der Trimm-Dich-Pfad eröffnet, die Wege durch den Grünring freigegeben. Die Erkelenzer Pfadfinder, die eine Baumpatenschaft übernommen hatten, nahmen ihre Manna-Esche feierlich entgegen. „Früher standen hier Schilder ‚Betreten verboten', heute ist das Betreten der Grünflächen ausdrücklich erwünscht", betonte Bürgermeister Stephan Muckel während der Eröffnung.

Im Januar begannen die Umbauarbeiten des Grünrings. Neue Wege, Beete und Sitzbänke laden nun zum Spazierengehen und Verweilen ein. Mit dem Trimm-Dich-Pfad stehen an drei Stationen sieben Fitnessgeräte zur Verfügung, ein Klettergerüst bietet Kindern Spielmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe zur Innenstadt, ein Rahmen mit Sitzbank lädt zum Fotografieren ein. Barrierefreie Eingänge wurden geschaffen, die Parkplatzsituation an der Westpromenade wurde optimiert.

2020 hat eine Bürgerbeteiligung zur Umgestaltung der Grünflächen stattgefunden. Verschiedene Entwürfe sind vorgestellt worden, die jetzige Umsetzung beinhaltet die beliebtesten Elemente. Investiert wurden rund drei Millionen Euro, davon stammen rund 2,1 Millionen Euro aus EU-Fördermitteln und aus Finanzmitteln des Kreises Heinsberg. Der Kreis Heinsberg ließ die kreiseigenen Flächen im Bereich der Kreismusikschule passend zum Vorplatz des Berufskollegs durch das Planungsbüro MWM umgestalten. Die Fläche bietet nun zahlreiche Sitzmöglichkeiten und Platz für eine Freilichtbühne.

Der Grünring in Zahlen

- 18.250 Stauden
- 32.600 Blumenzwiebeln
- 2.360 m^3 Rosenflächen (2.125 Stück)
- 290 m Heckenpflanzung (1.365 Stück)
- 9 Solitärbäume
- 125 Meter Betonsitzelemente, teilweise mit Sitzauflagen
- 16 Sitzbänke
- 54 Fahrradbügel

Direkt ausprobiert: Ein Fitness-Gerät des neuen Trimm-Dich-Pfads

Markt: Herz der Stadt wird saniert

Anlässlich der Sanierung des Marktplatzes fand 2021 eine Beteiligung statt, bei der verschiedene Varianten zur Umgestaltung des Marktplatzes bewertet werden konnten. Das Konzept, das im Juni 2023 in den politischen Gremien der Stadt Erkelenz beschlossen wurde, ist eine Kombination aus den beliebtesten Elementen. Sitzmöglichkeiten und Bäume werden den Markt sowie die Fußgängerzonen auf der Aachener Straße Richtung Markt und die Kölner Straße Richtung Kölner Tor aufwerten. Der Marktplatz wird in Zukunft von Beet- und Sitzelementen eingerahmt, außengastronomische Angebote wird es auch in Zukunft um den Brunnen und dem Glockenspiel am Markt geben. 15 Parkplätze werden entlang der Kirche zu finden sein. Zwei Stellplätze für Menschen mit Behinderung werden vor dem Reformhaus angelegt, damit diese auch bei Veranstaltungen auf dem Markt nutzbar sind.

Visualisierung des umgestalteten Marktplatzes

Die Marktfläche wird nach der Umgestaltung mit den gleichen dunkelgrauen Natursteinen gepflastert sein. „Die vorhandenen Steine werden entnommen und bearbeitet, damit die Oberflächen gleichmäßiger werden", informiert Technischer Beigeordneter Ansgar Lurweg. Rund um den Marktplatz werden die rötlichen Steine verwendet, die bereits beim Franziskanerplatz eingesetzt wurden.
Seit Ende März 2023 fanden umfangreiche Sanierungsarbeiten an den Strom-, Gas-, und Wasserleitungen durch

Verschönerung privater Hausfassaden
Häuserfassaden privater Immobilien haben einen großen Einfluss auf die Gesamtwirkung der Innenstadt. Deshalb gibt es seit 2020 das Haus- und Hofprogramm, mit dem Eigentümer*innen privater Immobilien innerhalb eines eingegrenzten Radius in der Kernstadt die Umgestaltung ihrer Häuser finanziell fördern lassen können. Alles mit Wirkung zur Straße kann finanziell unterstützt werden, ein Gestaltungsleitfaden gibt Ideen und Inspiration. Aufwertungen werden mit 50 Prozent der entstehenden Kosten bis zu einem Betrag von maximal 15.000 Euro bezuschusst. Das Programm läuft noch bis Ende 2025.

die Versorgungsunternehmen statt. Ebenso begannen die Sanierungsarbeiten an den Kanalanschlüssen der Häuser und die Erneuerung der Hauptkanäle. Ende des Jahres startete die Verlegung von Glasfaser. Die Arbeiten an den Versorgungsleitungen sollen im Winter 2023/2024 abgeschlossen werden. „Anders als beim Franziskanerplatz, den wir im Gesamten für die Sanierungsarbeiten gesperrt haben, arbeiten die Versorgungsunternehmen rund um den Markt in kleinen Abschnitten und stellen zunächst die Oberflächen notdürftig wieder her, damit der Marktplatz weiterhin genutzt werden kann“, ordnet der Technische Beigeordnete ein. „Dies erfordert eine enge Abstimmung zwischen den verschiedenen beteiligten Unternehmen und Gewerken.“ Nach Abschluss der Arbeiten an den Versorgungsleitungen werden die Oberflächen erneuert.

Mobilstation

Neben rund 180 PKW-Plätzen wird die neue Mobilstation an der Ostpromenade etwa 130 Fahrradabstellplätze, eine barrierefreie Bushaltestelle „Kölner Tor“ sowie Ladesäulen für E-Autos bieten.

Insgesamt erhält die neue Mobilstation sieben versetzte Ebenen. Die Mobilstation wird dadurch deutlich höher als das alte Parkdeck und passt sich an die umliegenden Häuser an. „Das Angebot der PKW-Stellplätze ist bewusst komfortabel ausgelegt, die Breite geht über das Mindestmaß von Stellplätzen hinaus und die Rampen sind großzügig bemessen“, erläutert Hochbauamtsleiter Martin Fauck. Außerdem ist die Mobilstation barrierefrei, alle Ebenen sind mit einem Aufzug erreichbar.
Die Fassade wird zur Ostpromenade hin mit Ziegelelementen verkleidet. Die westlichen Seiten erhalten ein Rankgerüst und werden ebenso wie Teile des Daches begrünt. Das Dach erhält eine Photovoltaikanlage, die den Eigenbedarf des Gebäudes decken wird.

Visualisierung der Mobilstation an der Ostpromenade, Blickrichtung: Ostpromenade in Richtung Kölner Tor

Mit dem ersten Spatenstich starteten am 20. Juni offiziell die Bauarbeiten an der Mobilstation Ostpromenade. Archäologische Untersuchungen fanden zu Beginn der Baumaßnahme statt. Dort, wo die neue Mobilstation entsteht, verlief einst die Stadtmauer.
2023 wurde das Gelände für den Neubau vorbereitet, im Dezember erhielt die Mobilstation ihre Bodenplatte. Es folgt der Aufbau des Treppenhauses und der Parkebenen.
Im Frühjahr/Sommer 2024 kann das Parkhaus voraussichtlich genutzt werden.

Die Umgestaltung der Ostpromenade ist in zwei Bauabschnitte geteilt.

Umgestaltung der Ostpromenade

Die Ostpromenade selbst wird in zwei Bauabschnitten umgestaltet. Los geht es mit dem Bereich, der direkt um die Mobilstation herumführt. Neben Arbeiten an den Versorgungsleitungen und Kanälen werden unter

Gut zu wissen
Mit dem Neubau der Mobilstation an der Ostpromenade reagiert die Stadt auf den Rückgang des Parkplatzangebotes an manchen innerstädtischen Plätzen und schafft gleichzeitig mehr Parkplätze als vor den Umbaumaßnahmen sowie neue Angebote für den Radverkehr und die E-Mobilität. In der Verkehrserhebung 2018 wurde deutlich, dass das alte Parkdeck im Durchschnitt lediglich zu etwa 44 Prozent belegt wurde, während die umliegenden Parkangebote überlastet waren.

Visualisierung des Kölner Tors

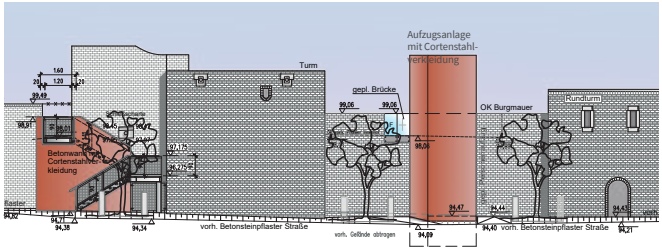
anderem neue Pflanzen eingesetzt, die robuster auf den zunehmenden Hitze- und Dürrestress reagieren. Zudem werden die Baumbeete mit einem Regenwasserspeicher geplant, sodass ein ressourcenschonender Wasserhaushalt gesichert ist. Die neuen Oberflächen passen sich an die Gestaltung von Franziskanerplatz und Markt an.

Die Ostpromenade zwischen der Mobilstation und dem Kölner Tor soll zu einem späteren Zeitpunkt umgestaltet werden.

Kölner Tor

Die Anbindung des Kölner Tors und der südlichen Kölner Straße an die Fußgängerzone und die Entschärfung von verkehrlichen Konfliktbereichen sind nur zwei von mehreren Zielen, die mit der Umgestaltung des Kölner Tors erreicht werden sollen.

Der Bereich soll nicht nur verkehrsberuhigt bleiben, sondern auch für alle Verkehrsteilnehmenden klarer geführt werden. Mit „Fahrrad-Beipässen“ soll eine sichere Verkehrsführung für Radfahrende unterstützt werden, die auch entgegen der dann neu eingerichteten Einbahnstraßen fahren dürfen. Mit der Umgestaltung des Kölner Tors wird das bereits beschlossene Konzept zur innerstädtischen Verkehrsführung umgesetzt.
Die nicht mehr erforderliche Bushaltestelle soll zurückgebaut werden, um stattdessen Sitzmöglichkeiten zu schaffen. Großflächige Beete sollen ebenso hergerichtet werden wie entsiegelte Flächen. „Bäume können wir an der Stelle des Kölner Tors nicht pflanzen, da unterhalb der Erdoberfläche zahlreiche Versorgungsleitungen laufen“, informiert Planungsamtsleiter Michael Joos.
Um die Umgestaltung des Kölner Tores teilweise aus Städtebaufördermitteln finanzieren zu können, wurde nach Beschluss im Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Verkehr und Digitalisierung ein Förderantrag bei der Bezirksregierung Köln eingereicht. Die Städtebauförderung übernimmt bei Förderzusage bis zu 60 Prozent der Bau- und Planungskosten.
Sofern der Förderantrag bewilligt wird, werden die Planungen im Jahr 2024 vertieft. Die tatsächliche Umgestaltung soll erst nach der Fertigstellung der Mobilstation, der Umgestaltung des Marktes/Kölner Straße sowie der Ostpromenade erfolgen.



Burg: Geplante Lage von Aufzug und Treppe

Barrierefreiheit für die Burg und die Leonhardskapelle

Um den offenen Burghof in Zukunft noch besser nutzen zu können, soll die Erkelenzer Burg um einen zweiten Rettungsweg und einen Aufzug für bewegungseingeschränkte Menschen erweitert werden. Für die Baukosten in Höhe von 400.000 Euro stehen zum Teil Fördermittel zur Verfügung. Nachdem im Jahr 2023 zunächst die Planung vorangetrieben wurde, sollen nun im Jahr 2024 das historische Mauerwerk saniert und die Aufzugs- und Treppenanlage realisiert werden.

Um allen Menschen Zugang zu den kulturellen Veranstaltungen bieten zu können, die im oberen Raum der Leonhardskapelle stattfinden, soll ein Aufzug im Innenhof der Kapelle errichtet werden. Ein Förderantrag zur anteiligen Finanzierung der Baumaßnahme wurde Ende Oktober 2023 eingereicht.

Leonhardskapelle: Geplante Lage des Aufzugs, Hofansicht

Lebendige Innenstadt
Wichtige Sanierungsarbeiten an Kanälen und Versorgungsarbeiten sind die Grundlage der Umbaumaßnahmen. Gleichzeitig wird die Innenstadt aufgewertet, Klima- und Ressourcenschutz werden mitgedacht. Um die Innenstadt darüber hinaus zu beleben und weiterzuentwickeln, gibt es zahlreiche Initiativen. Weitere Informationen erhalten Sie ab Seite 32.
Informationen zum Innenstadtumbau erhalten Sie laufend unter: www.erkelenz-2030.de

ERKELENZ IST ...

... ein zukunftsfester Wirtschaftsstandort

Luftbildaufnahme des Gewerbegebiets Süd

Die Stadt Erkelenz ist ein Wirtschaftsstandort mit einem ausgewogenen und krisensicheren Branchenmix aus Handel, Dienstleistung und Gewerbe. Aufgrund ihrer zentralen Lage innerhalb der Verkehrsachsen Aachen, Düsseldorf, Köln, den Niederlanden sowie der Rheinschiene und dem Ruhrgebiet ist die Stadt für alle Branchen interessant.

In den Gewerbegebieten Süd, Ost und West sowie im Gewerbe- und Industriepark Commerden (GIPCO) sind zahlreiche kleine und mittelständische Unternehmen angesiedelt, allein im GIPCO sind es mehr als 100 Unternehmen. Freiflächen für weitere Gewerbeansiedlungen oder Erweiterungen von ansässigen Unternehmen sind nach wie vor beliebt, mittlerweile jedoch auch sehr knapp. „2022 nahm die Stadt Erkelenz über 26 Millionen Euro Gewerbesteuern ein, das ist ein Rekordergebnis“, freute sich Stadtkämmerer Norbert Schmitz bei der Vorstellung des Jahresabschlusses im Sommer 2023. „Das Ergebnis zeigt, das unsere Gewerbestrategie aufgeht“, bewertet Bürgermeister Stephan Muckel.

Netzwerke pflegen und vertiefen

Zu drei Unternehmertreffs lud die Stadt Erkelenz im Jahr 2023 ein. „Wir vernetzen uns, um über die Bedürfnisse der Unternehmen vor Ort informiert zu sein und diese auch gegenüber Dritten vertreten zu können“, erläutert Sandra Schürger von der Wirtschaftsförderung der Stadt Erkelenz. Zwei Unternehmertreffs standen unter dem Motto Klimaschutz und Ressourceneffizienz und versuchten die Frage zu beantworten, welche Potenziale in den Unternehmen schlummern.

Der dritte Unternehmertreff fand in Kooperation mit dem Bundesverband mittelständische Wirtschaft statt. Die Netzwerkveranstaltung wurde von Impulsvorträgen zu Motivation und Persönlichkeitsentwicklung bereichert.

Zügige Baugenehmigungsverfahren

„Baugenehmigungen im Bereich Gewerbe sind komplex, in der Stadtverwaltung arbeiten wir mit hoher Priorität an solchen Genehmigungen“, erläutert Martin Fauck von der Erkelenzer Bauaufsicht. Kurze Abstimmungswege zwischen an Baugenehmigungen beteiligten Ämtern und der Feuerwehr sowie flache Hierarchien innerhalb der Bauaufsicht führen zu zügigen Bearbeitungszeiten. „Im interkommunalen Vergleich der Kommunen in NRW liegen unsere Gesamtlaufzeiten von Baugenehmigungsverfahren im oberen Viertel, das hat uns die Gemeindeprüfungsanstalt attestiert“, betont Fauck.

Innenstadtentwicklung

Während in Gewerbegebieten vielseitige kleine und mittelständische Unternehmen angesiedelt sind, finden sich in der Innenstadt zahlreiche Einzelhandelsgeschäfte und Dienstleistungsunternehmen. „Wir wollen sogenannten zentrenrelevanten Einzelhandel in die Innenstadt locken, der wiederum die Menschen in den Stadtkern holt“, erläutert Karin Masuch vom Erkelenzer Stadtmarketing. Hierbei unterstützt das Einzelhandels- und Zentrenkonzept, das vom Planungsamt entwickelt und vom Rat der Stadt Erkelenz als Grundlage für Bebauungspläne beschlossen wurde.
Ein verändertes Einkaufverhalten, die Bevölkerungsentwicklung (demografischer Wandel) und Veränderungen im Bereich der Mobilität sind unter anderem Herausforderungen, vor denen Innenstädte, auch die Erkelenzer Innenstadt, stehen. Die Stadtverwaltung Erkelenz reagiert auf diesen Wandel. Neben der dringend notwendigen Sanierung wird die Innenstadt umgebaut und zentrale Plätze aufgewertet (s. ab Seite 8). Darüber hinaus arbeitet die Stadt Erkelenz daran, die Innenstadt zu beleben und Leerstände zu beseitigen.

Im August gab es einen Impulsvortrag zum Thema Artenvielfalt.

Im Juni ging es um Energie- und Ressourceneffizienz am Beispiel eines Erkelenzer Unternehmens.

Voll besetzter Saal im Alten Rathaus bei der Veranstaltung „Zwischen Wunsch und Wirklichkeit“.

Belebung der Innenstadt: Zwischen Wunsch und Wirklichkeit

Bei der Informationsveranstaltung „Zwischen Wunsch und Wirklichkeit“ im April 2023 informierten die Stadt Erkelenz, das Büro Stadt + Handel und das Büro Schneider und Straten über Herausforderungen und Erfolge rund um die Belebung der Erkelenzer Innenstadt. Viele Interessierte aus der Bürgerschaft besuchten die Veranstaltung im Alten Rathaus. „Die Identifikation der Bürgerschaft mit unserer Stadt ist sehr hoch, darum ist es mir wichtig, über die aktuellen Entwicklungen ins Gespräch zu kommen“, so der Bürgermeister.

Neues Format: Immobiliendialog

Miteinander ins Gespräch zu kommen ist auch die Idee hinter dem „Immobiliendialog“. 2023 wurde die Veranstaltungsreihe ins Leben gerufen, damit sich Eigentümer*innen von leerstehenden Ladenlokalen und die Stadt Erkelenz über Leerstände und Ideen zur Verschönerung der Innenstadt austauschen können. „Die Ideen, die entstehen, versuchen wir dann gemeinsam mit unseren externen Partnern umzusetzen“, erläutert Karin Masuch vom Erkelenzer Stadtmarketing. Die Veranstaltungsreihe soll 2024 fortgeführt werden.

Gemeinsam durch die Baustellenzeit

Für Gewerbetreibende hatte die Stadt Erkelenz ein ähnliches Format geplant. „Die Idee war, gemeinsam zu überlegen, wie wir die Baustellenzeit gestalten, welche Anreize wir für die Bürgerinnen und Bürger setzen können, damit sie die Innenstadt trotz der Baustellen besuchen“, erläutert Masuch. „Leider gab es zu wenig Interessierte, sodass wir das Format nicht umsetzen konnten.“
Das an der Idee interessierte Unternehmensnetzwerk „Dein Erkelenz“ und das Citymanagement der Stadt Erkelenz setzten schließlich die Erkelenzer Sternstunden mit einem Baustellen-Treuepass um. Seit dem 11. November 2023 können Sterne gesammelt und so

Citymanagement, Leerstandsmanagement, Zentrenmanagement – was ist das?
Das Citymanagement konzentriert sich auf die zentrale Innenstadt und hat das Ziel, den Einzelhandel in der Innenstadt und die Identität des Stadtkerns zu stärken. Das Büro Stadt + Handel unterstützt die Stadt Erkelenz bei dieser Aufgabe. Leerstände bestmöglich zu verwalten und Mietinteressierte mit Eigentümer*innen zusammenzubringen, ist Aufgabe des Leerstandsmanagements. Das Zentrenmanagement beschäftigt sich damit, wie Innenstädte langfristig weiterentwickelt werden können. Als Partner für beide Aufgaben steht der Stadt Erkelenz das Büro Schneider und Straten zur Seite.

28 Geschäfte und Gastronomiebetriebe beteiligen sich an der Aktion.

Die Immobilie wurde umgestaltet und die Fassade erneuert, FUNK zog in das Ladenlokal ein.

der Einzelhandel in der Innenstadt unterstützt werden. Ab einem Einkaufwert von 15 Euro wird ein Stern ausgegeben. Wer neun Sterne gesammelt hat, darf sich ein Geschenk oder einen Gutschein bei einem der teilnehmenden Geschäfte aussuchen. Die Aktion läuft bis zum 29. Februar 2024.

Förderprogramm zur Anmietung von Ladenlokalen

Das Sofortprogramm Innenstadt, durch welches leerstehende Ladenlokale seit 2020 zu günstigeren Konditionen angemietet werden konnten, lief bis Dezember 2023. Verschiedene Geschäftsideen wurden mit dem Sofortprogramm gefördert und konnten erfolgreich in der Innenstadt angesiedelt werden. Ohne Förderung laufen ab 2024 beispielsweise das Basislager, die Fachstelle für sexualisierte Gewalt, das Bistrorante Santi sowie die Bekleidungsgeschäfte Saint-James und FUNK weiter. „Neue Abschlüsse haben wir in diesem Jahr nicht verzeichnen können, da lange unklar war, ob das Land NRW ein Förderprogramm fortführt, Interessierte haben deshalb abgewartet“, erläutert Masuch.

Ab dem 1. Januar 2024 heißt das neue Förderprogramm „ZIO“ (Zukunftsfähige Innenstädte und Ortszentren), die Stadt Erkelenz hat für 12 leerstehende Lokale einen Fördermittelantrag beim Land NRW gestellt und entsprechend des Förderantrags Gelder zur Verfügung gestellt bekommen. Voraussetzung für die Teilnahme am Förderprogramm ist nach wie vor die Bereitschaft der Eigentümer*innen, auf 30 Prozent der eigentlich geforderten Miete zu verzichten. Die Stadt Erkelenz mietet anschließend für 70 Prozent an. Für zukünftige Mieter*innen von geförderten Ladenlokalen bleibt das Fördermodell unverändert, für einen Förderzeitraum von maximal 2 Jahren, längstens bis Ende 2027, zahlen sie nur 20 Prozent der eigentlichen Miete. Bei dem neuen Förderprogramm muss ab 2024 ein höherer Anteil als bisher von den Kommunen selbst getragen werden. „Wir möchten Leerstände in der Innenstadt beseitigen, darum nehmen wir den höheren Eigenanteil, den wir als Kommune tragen müssen, um das Förderprogramm anbieten zu können, gerne in Kauf“, so Bürgermeister Stephan Muckel.

Verfügungsfonds:
Kreative Ideen finanziell unterstützen
Märkte und Feste, Beleuchtungen, Begrünungen, Stadtmobiliar und vieles mehr wird seit 2021 mit dem sogenannten Verfügungsfonds der Stadt Erkelenz gefördert. Das Förderprogramm richtet sich an alle, die eine Idee zur Verschönerung der Innenstadt haben und diese umsetzen möchten. Maximal 5000 Euro Förderung sind je Projekt möglich, die Förderung bezieht sich auf 75 Prozent der Gesamtkosten. Zum Eigenanteil von 25 Prozent gehören auch Spenden, die für die Umsetzung der Idee gesammelt werden können. Gefördert wurden beispielsweise die Außenbestuhlung des Hotels am Weiher im Rondell des Ziegelweiherparks, ein Teil der Weihnachtsbeleuchtung in der Innenstadt oder die Blumenampeln am Geländer der Erkelenzer Burg. Jedes Jahr stehen insgesamt 20.000 Euro zur Verfügung, das Programm läuft noch bis Ende 2024.

Neben Fördergeldern für Anmietungen von Ladenlokalen erhält die Stadt Erkelenz finanzielle Unterstützung für weitere Projekte zur Verschönerung und langfristigen Belebung der Innenstadt.

Gestaltungsrahmen für die Außengastronomie

Das Erscheinungsbild einer Innenstadt setzt sich aus zahlreichen Eindrücken zusammen, beispielsweise aus Angeboten von Einzelhandel und Gastronomie, aber auch aus der Gestaltung von Gebäudefassaden sowie der Qualität öffentlicher Straßen und Plätze. Durch die Sanierung und Umgestaltung der zentralen Plätze in der Innenstadt wird der öffentliche Raum aufgewertet. Spätere Nutzungen dieses öffentlichen Raumes, zum Beispiel durch die Außengastronomie, prägen die zentralen Plätze maßgeblich und leisten einen großen Beitrag zum attraktiven Erscheinungsbild einer Innenstadt.
Vor diesem Hintergrund stellte die Stadtverwaltung Ende 2023 einen Gestaltungsrahmen für die Außengastronomie in den politischen Gremien der Stadt Erkelenz vor. Der Gestaltungsrahmen setzt sich mit Stühlen, Tischen, Sonnenschirmen, Windschutz und Pflanzgefäßen auseinander. Er gibt eine Orientierung zu möglichen Varianten, die in Zukunft genutzt werden sollen und in Form, Farbe, Größe und Materialien harmonisch aufeinander abgestimmt sind. „Die Gastronomiebetriebe am neuen Franziskanerplatz haben sich bei den Sonnenschirmen und der Außenbestuhlung auf ähnliche Farben geeinigt. Sie tragen dazu bei, dass der Platz noch harmonischer aussieht“, hebt Karin Masuch hervor.
2024 wird die Verwaltung den Gestaltungsrahmen mit den Gastronomiebetrieben weiter ausarbeiten und eine Sondernutzungssatzung für den öffentlichen Raum erstellen. Der Gestaltungsrahmen soll in Zukunft die Grundlage für die Erlaubnis zur privaten, gewinnorientierten Nutzung öffentlicher Flächen bilden.

Der neu gestaltete Franziskanerplatz, Luftaufnahme

Kommunalpolitik und Bürgerbeteiligung

Kommunen gestalten das direkte Umfeld der Menschen, den Wohn- und Lebensraum vor Ort. Sie stellen Verkehrswege, die Abwasser- und Müllentsorgung bereit, schaffen öffentliche Räume für Bildung und Begegnung, bieten Kindertagesstätten und Schwimmbäder an, um nur einige Beispiele zu nennen.

Die Stadt Erkelenz versteht sich selbst als Bürgerkommune. Das ist ein Zielbild, eine Leitidee, mit der Kommunen näher an ihre Bürgerschaft heranrücken möchten. Die Stadt Erkelenz arbeitet daran, diese Leitidee zu verwirklichen, indem sie:

- über ihre Themen und Aufgaben offen spricht und mit Ihnen in den Dialog tritt
- Beteiligungsmöglichkeiten schafft und Sie mit verschiedenen Verfahren in aktuelle Fragestellungen einbezieht
- die Zusammenarbeit zwischen Organisationen, Individuen und den eigenen Aufgaben durch Netzwerkarbeit stärkt
- ehrenamtlich Engagierte aktiv unterstützt.

Die wesentlichen Entscheidungen in einer Stadt oder Gemeinde treffen die gewählten Ratsmitglieder. Sie entscheiden für das öffentliche Wohl nach ihren jeweiligen Überzeugungen. Um den Ratsmitgliedern eine möglichst gute Entscheidungsgrundlage zu bieten, möchte die Stadt Erkelenz ihnen neben Expertenmeinungen auch die Meinung der Bürgerschaft mitgeben. Dazu hat die Stadtverwaltung das „Leitbild Beteiligung“ entwickelt, in dem dargelegt ist, wie die Bürgerschaft über die gesetzlich normierten Verfahren hinaus auch in bestimmten weiteren Fragestellungen beteiligt werden soll. Das Leitbild legt die Grundlagen von Beteiligungen in Erkelenz fest und grenzt Beteiligung von direktdemokratischen Entscheidungen der Bürgerschaft ab.

Leitbild Beteiligung

Zu den Merkmalen einer Bürgerkommune gehört auch, die Bevölkerung angemessen an Entscheidungen teilhaben zu lassen. Dies folgt der Überzeugung, dass für gute Entscheidungen neben der Berücksichtigung von Fachwissen auch die Meinungen aller Betroffenen gehört werden müssen. Nur so können bei Entscheidungen breiter Sachverstand nutzbar gemacht und alle Aspekte abgewogen werden.

Um diesen Anspruch mit Leben zu füllen, benötigt es ein gemeinsames Verständnis von angemessener Beteiligung. Dies ist wichtig, damit unerfüllbare Erwartungen der Bevölkerung nicht geweckt und enttäuscht werden. Aber es ist ebenso wichtig, dass die Rolle der Ratsmitglieder gewahrt bleibt und Sachentscheidungen nicht durch schlechte Beteiligung gehemmt werden.

Ziel dieses Leitbildes ist es, für die Bevölkerung deutlich zu machen, wann Beteiligung erwartet und eingefordert werden kann und wie Beteiligungsverfahren ausgestaltet werden. Darüber hinaus gibt das Leitbild der Verwaltung und der Politik Orientierung.

Vor der Umgestaltung des Marktplatzes fand eine umfassende Beteiligung statt, unter anderem mit einer Postwurfsendung.

Zu diesen Leitsätzen stehen wir:

Wir beteiligen in ausgewählten Bereichen
Beteiligung kann nur bei Themen erfolgen, in denen der Rat der Stadt Erkelenz Entscheidungen trifft. Bei Themen, die dem Bürgermeister gesetzlich normiert zur Erledigung zugewiesen sind, findet keine Beteiligung statt.
Beteiligung führen wir bei Themen durch, die große Teile der Bevölkerung unmittelbar betreffen. Dies sind insbesondere planerische und städtebauliche Themen. Aber auch bei der Gestaltung der kommunalen sozialen Infrastruktur, z.B. Spielplätze und Gemeinschaftsgebäude, beteiligen wir die Bevölkerung.

Wir machen das Verfahren transparent
Die Beteiligten müssen die konkrete Fragestellung und die verschiedenen Schritte im Beteiligungsverfahren verstehen und nachvollziehen können. Dazu legen wir vor Beginn der Beteiligung die einzelnen Fragen und Verfahrensschritte, an denen wir uns orientieren, fest und halten das Verfahren ein.

Wir sehen Beteiligung als Teil der repräsentativen Demokratie
Beteiligungsverfahren setzen wir ein, um die Meinung der Bevölkerung einzuholen. Die Ergebnisse der Beteiligung sind Gegenstand der politischen Beratung im Rat der Stadt Erkelenz, welcher abschließend über das Thema der Beteiligung entscheidet. Die Ratsmitglieder haben die Aufgabe, bei ihren Entscheidungen eine eigene, unabhängige Abwägung zum Wohle der Stadt Erkelenz durchzuführen. Mit der Beteiligung werden keine direktdemokratischen Entscheidungen herbeigeführt.

Wir informieren gut
Beteiligung kann nur gelingen, wenn die Beteiligten bestmöglich informiert sind. Wir informieren daher im Rahmen des Beteiligungsverfahrens bestmöglich über den Sachverhalt und die Zusammenhänge.
Wir informieren auch über das Ergebnis der Beteiligung und stellen dabei die Originalbeiträge anonymisiert bereit.

Wir sprechen alle an
Beteiligungsverfahren gestalten wir so, dass alle Betroffenen Gelegenheit zur Teilnahme haben.
Dazu gehört, dass es einen Mix aus analogen und digitalen Teilnahmemöglichkeiten gibt und spezielle Zielgruppen im Bedarfsfall auch besonders angesprochen werden, z.B. Kinder.
Wir sorgen dafür, dass alle Betroffenen Kenntnis von dem Beteiligungsverfahren erhalten.
Das Verfahren ist so zu gestalten, dass vor der politischen Entscheidung genügend Zeit für die Beteiligung ist.

Wir nutzen Fachwissen
Neben der Beteiligung der Bevölkerung werden auch aktiv Fachleute beteiligt, damit den Ratsmitgliedern die bestmögliche Grundlage für eine ausgewogene Entscheidung bereitgestellt wird.

Beteiligung von Kindern vor der Neugestaltung eines Spielplatzes

Eine Bürgerbeteiligung fand bei der Erstellung der Zukunftsvision für das Erkelenzer Tagebauumfeld statt.

ERK
EL
ENZ

Echt. Ehrlich. Einzigartig.

Echt was erleben!

Veranstaltungen 2024

21.03.	**Osterbrunnenschmücken**
25.03. – 05.04.	**Osterferienspiele**
04./05.05.	**Bike'n'BBQ** mit verkaufsoffenem Sonntag
30.05. – 03.06.	**Lambertusmarkt**
16.06.	**NEW City-Lauf**
05.07.	**Schools-Out-Party im ERKA-Bad** (für Schüler*innen ab der 5. Klasse)
07.07.	**Niederrheinischer Radwandertag**
08. – 26.07.	**Sommerferienspiele**
24.08.	**Hohenbusch KLASSIXX**
06. – 09.09.	**Burgkirmes**
14.09.	**„Dreck-weg-Tag Erkelenz“** im Rahmen des „World Cleanup Day“
16. – 22.09.	**Europäische Mobilitätswoche**
29.09.	**Kulinarischer Treff** mit verkaufsoffenem Sonntag
05./06.10.	**Bauernmarkt auf Haus Hohenbusch**
14. – 25.10.	**Herbstferienspiele**
25. – 27.10.	**Französischer Markt** mit verkaufsoffenem Sonntag
22.11. – 23.12.	**Adventsdorf an der Burg**
01.12.	**Nikolaus-Kutschfahrt** mit verkaufsoffenem Sonntag

Und noch viel mehr!

Alle Veranstaltungen und Informationen auf
www.erkelenz.de